



VWC-300 IP Videofon-Client für Windows-Systeme

Anleitung
Version 1.1

ELCOM.
Kommunikation und Sicherheit

Einführung

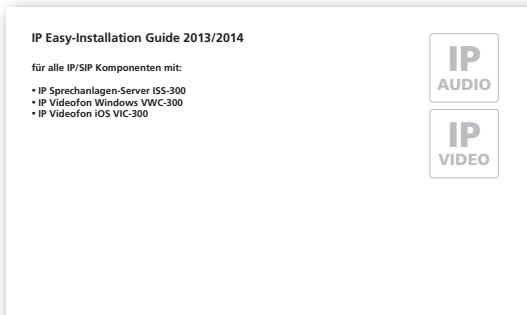
IP Videofon-Client Windows VWC-300

Inhalt

Einführung	Seite 3
Installation und Konfiguration	Seite 4 - 11
Bedienoberfläche und Funktionen	Seite 12 - 13
Konfigurationsoptionen im Detail	Seite 14 - 22
Fehlerdiagnose und Werkseinstellungen	Seite 23

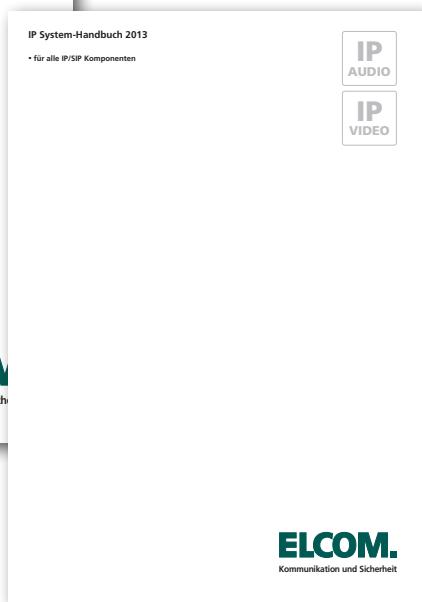
Hinweis

Diese Anleitung beschreibt Installation und Inbetriebnahme der VWC-300 IP Videofon-Clients für Windows. Informationen zur Konfiguration der weiteren zum System gehörenden Komponenten wie IP Kamera, Türlautsprecher und Sprechanlagen-Server finden Sie in unserem IP Easy-Installation Guide, dem IP Systemhandbuch und den jeweiligen Anleitungen. Diese stehen unter <http://www.elcom.de/download> im Bereich **Technische Dokumente** für Sie zum Download bereit.



Bitte beachten:

Basis für die Videofon-Konfiguration bildet
eine Anlagen-Installation nach unserem
IP Easy-Installation Guide.



Detaillierte Beschreibung
der IP Türkomponenten
LBM-300 und CBM-300
finden Sie in unserem
IP Systemhandbuch.

Technische Hotline

Unsere technische Hotline steht Ihnen
unter den folgenden Nummern zur Verfügung:

Telefon: +49 7132 4869 - 555
Telefax: +49 7132 4869 - 556
Email: hotline@elcom.de

Alle Dokumente finden
Sie zum Download unter:

<http://download.elcom.de>
(01_Technische_Dokumente / 01_Systemhandbuecher)

Systembeschreibung

Bei den Videofon-Clients für Windows-Betriebssysteme handelt es sich um Softwareapplikationen zur komfortablen Hauskommunikation über das IP-Netzwerk. Der Funktionsumfang weist die wesentlichen Merkmale der klassischen Hauskommunikation auf. Der Nutzer erhält ein echtes Video-Haustelefon auf Software-Basis. Mit den ELCOM IP-Komponenten LBM-/CBM-300 und ISS-300 ist eine smarte IP-basierte Hauskommunikation einfach umgesetzt. Umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten erlauben eine nahtlose und angepasste Integration in das gewünschte Anwendungsszenario.

Mögliche Gerätetypen und Betriebssystem-Versionen



Betriebssysteme: MS Windows XP, Vista, 7, 8 (32 & 64bit)

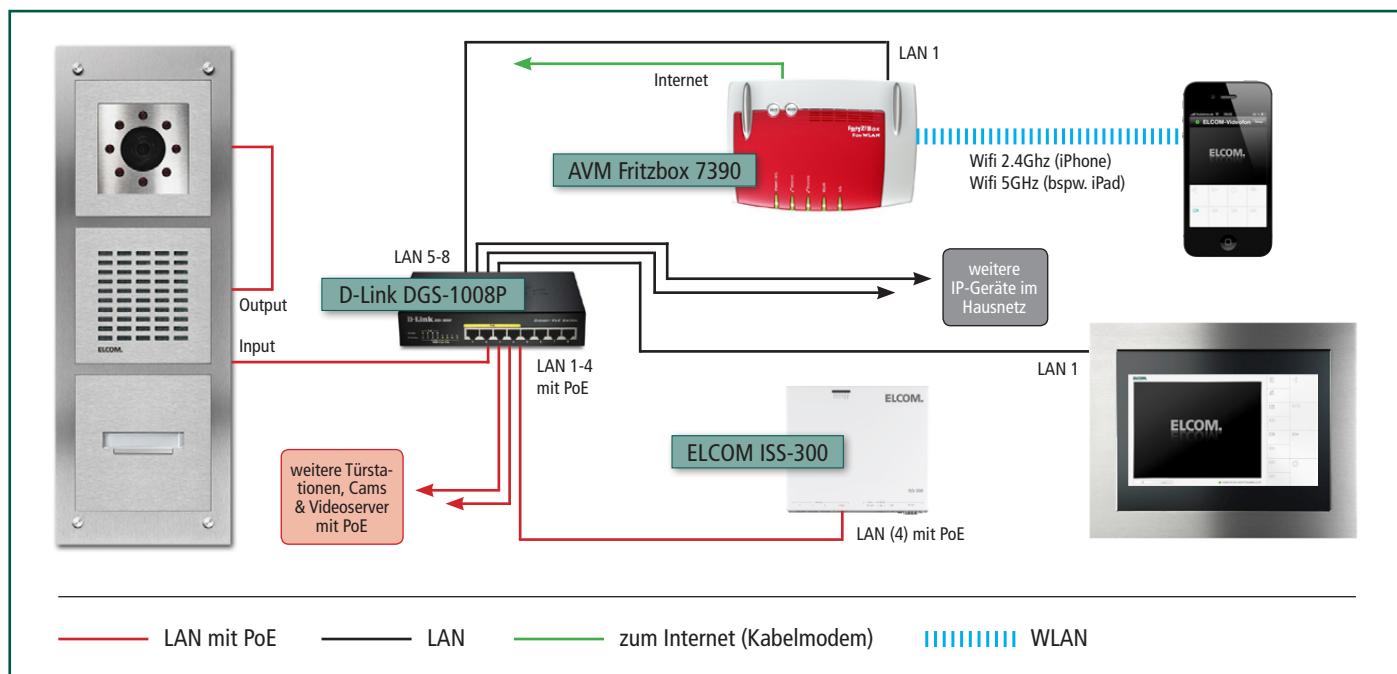
PC-Hardware (Min.): Touchpanel-PC, Laptop/Desktop mit x86-Architektur, 1.6GHz (DC), 1GB RAM, 100Mbit, 1024 x 768px Bildschirm, Mikrofon und Lautsprecher (Headset- oder Freisprech-geeignet)

Hinweis: nur für den Einsatz im lokalen Netzwerk vorgesehen

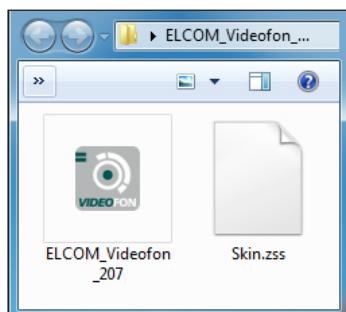
Die erworbene Software-Lizenz ist für die Installation auf Geräten in einem Haushalt vorgesehen. Zur Eignungsprüfung der Software, insbesondere auf Touchpanel-PC mit Freisprechbetrieb, stellen wir Ihnen eine Demo-Version zur Verfügung. Bitte machen Sie davon im Vorfeld Gebrauch. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen mit unserem Support-Team zur Seite.

Anschluss- und System-Basiszenario

Die Videofon-Applikation ist für den Betrieb mit ELCOM IP-Komponenten ausgelegt. Dazu gehören LBM-300 IP Türlautsprecher, CBM-300 IP Kamera und der ISS-300 IP Sprechanlagen-Server. Detaillierte Informationen zu Systemaufbau und -installation entnehmen Sie bitte unserem IP Easy Installation-Guide. Alle in dieser Anleitung beschriebenen Konfigurationsschritte basieren auf einer korrekt eingestellten und funktionierenden Hardware-Installation.



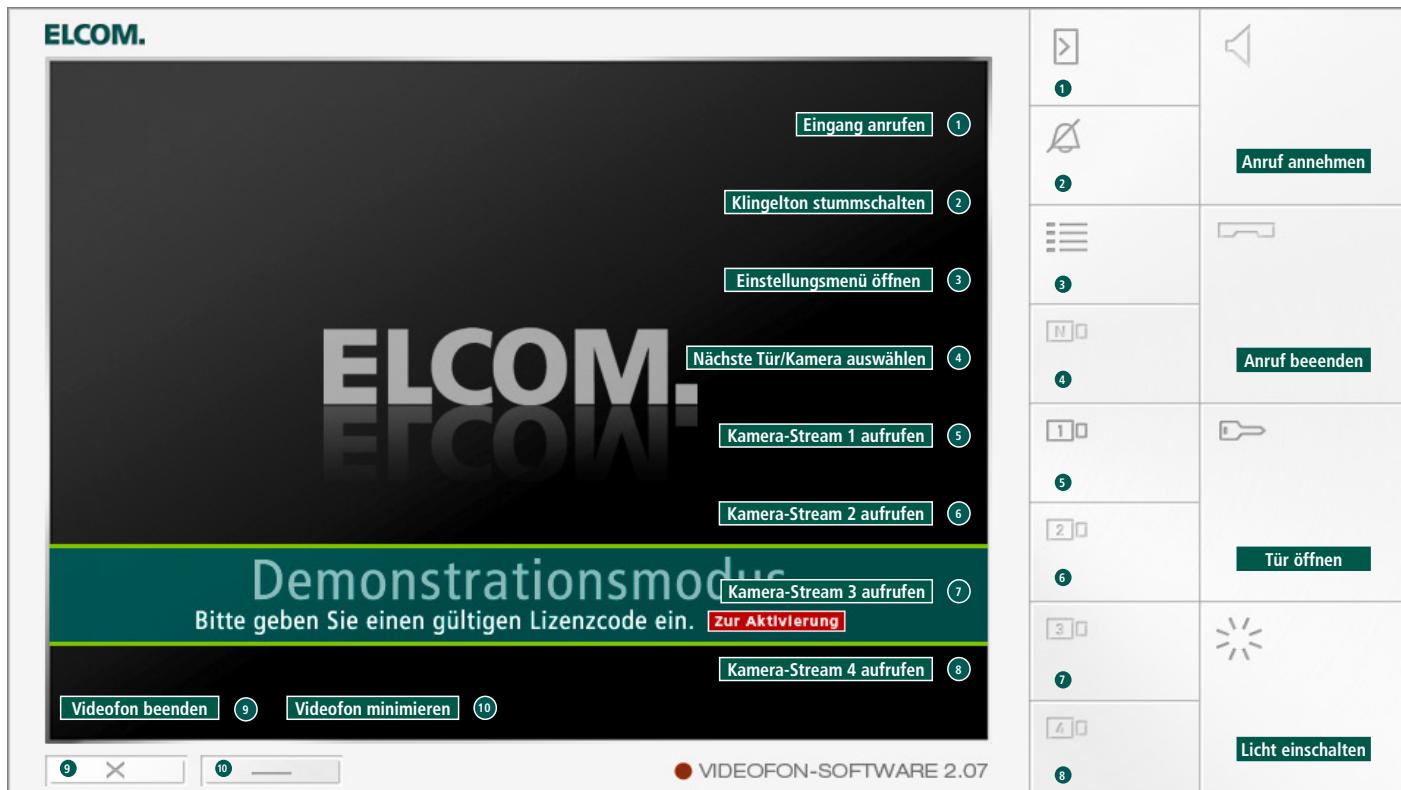
Videofon-Applikation für den ersten Start vorbereiten



Das Videofon muss nicht installiert werden. Kopieren Sie einfach den Programm-Order auf Ihre Festplatte und starten Sie die Anwendung.



Eventuell erscheint vor dem Programmstart die angezeigte Meldung. Lassen Sie den Zugriff für private Netzwerke zu.

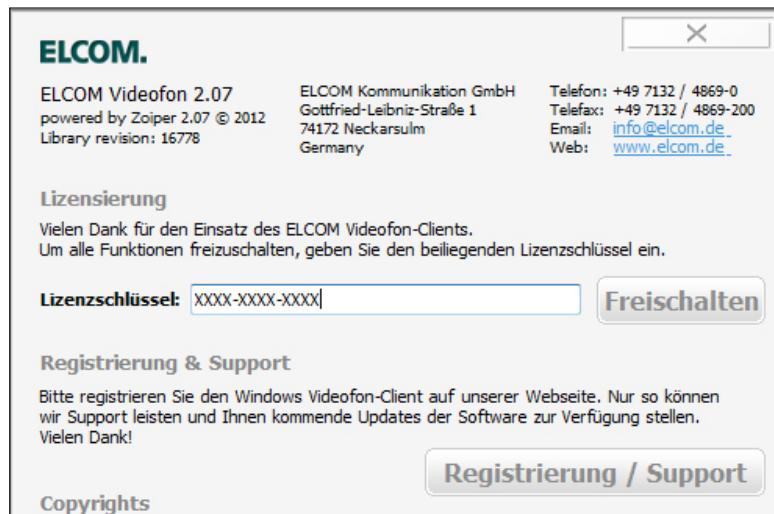


Die Videofon-Applikation ist nun gestartet und kann konfiguriert werden.

Lizenzschlüssel eingeben und Videofon freischalten



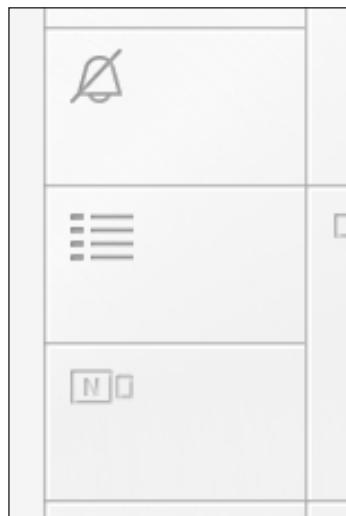
Klicken Sie auf den „Zur Aktivierung“-Button



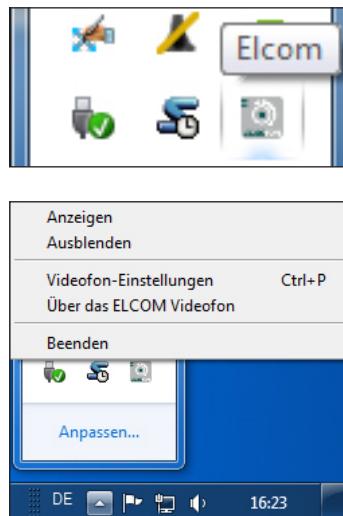
Geben Sie unter „Lizenzschlüssel“ den von uns erhaltenen Code (mit Bindestrichen) ein und klicken Sie auf „Freischalten“. Der Videofon-Client ist nun freigeschaltet und das Demo-Banner entfernt.

Der Videofon-Client für Windows ist auch im „nicht-freigeschalteten“ Zustand voll funktionsfähig. Wir möchten damit die Möglichkeit bieten, die Software im Vorfeld auf verschiedener Hardware unverbindlich testen zu können. Bei Bedarf senden wir Ihnen gern eine Demoversion zu.

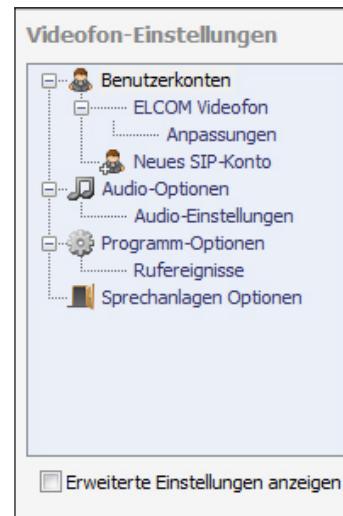
Einstellungsmenü aufrufen



Die Einstellungen werden über den „Menü“-Button in der Videofon-Oberfläche geöffnet.

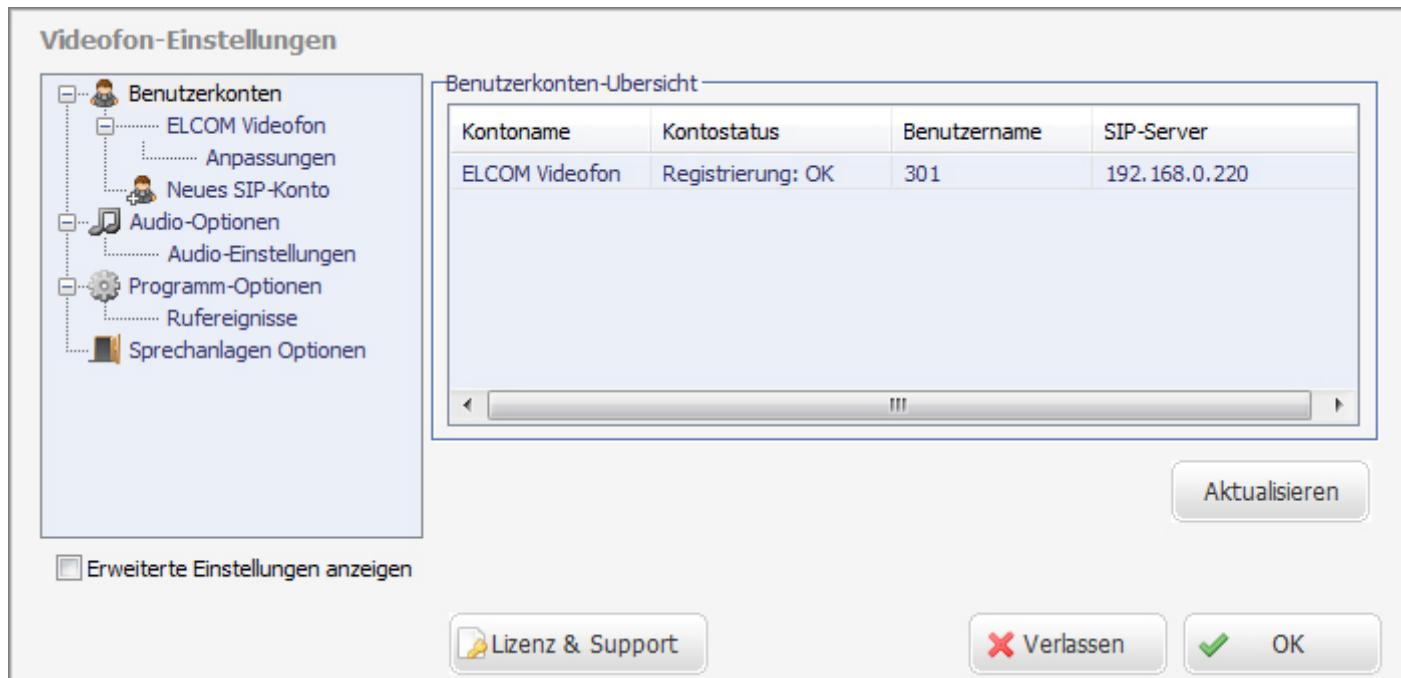


Alternativ auch über einen Rechts-Klick auf das Videofon-Icon im Tasktray-Menü



Einstellungsmenü-Ansicht mit Standard-Optionen

Das Einstellungsmenü mit Standard-Optionen



Einstellungen

Benutzerkonten

In diesem Menü werden alle Einstellungen zu Ihrem Videofon SIP-Konto vorgenommen. Sie geben hier die IP-Adresse des IP Sprechanlagen-Servers ISS-300 an, die Anmelddaten des SIP-Accounts und bei aktivierten „Erweiterten Einstellungen“ zusätzliche Angaben zu Netzwerk und DTMF-Signalisierung.

Audio-Optionen

Einstellungen zu den im Gerät vorhanden Audiogeräten, z.B. das zu benutzende Eingabe-Mikrofon und der Ausgabe-Lautsprecher für Sprache und Klingelton.

Programm-Optionen

Legt das Verhalten des Videofons in Bezug auf automatischen Start, Rufeingang und Darstellungs-Verhalten in Kombination mit anderen Anwendungen fest.

Sprechanlagen-Optionen

In diesem Menü werden alle Sprechanlagen-relevanten Funktionen definiert. Hier stellen Sie ein, welche DTMF-Sequenzen für Türöffnen, Licht und Kameraumschaltung verwendet werden sollen. Unter welcher Adresse der IP Kamera/Server-Stream abgerufen werden kann, welche Art von Protokoll benutzt wird und welche SIP-ID dem jeweiligen Eingang zugewiesen ist.

Erweiterte Einstellungen

Ist diese Checkbox markiert, werden weitere Einstelloptionen angezeigt. Diese sind eher für professionelle Netzwerk-Umbgebungen vorgesehen und werden bei einem Betrieb mit dem ELCOM ISS-300 IP Sprechanlagen-Server nicht benötigt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Konfigurationsoptionen im Detail“.

Aktualisieren

Aktualisiert den Registrierungsstatus des definierten Benutzerkontos.

Lizenz & Support

Dieser Button führt zum „Lizenz & Support“-Menü. Hier wird direkt auf Hilfe und Registrierungsseiten zu den Videofon-Clients verlinkt.

Verlassen

Verlässt das Einstellungsmenü ohne Änderungen zu übernehmen.

OK

Verlässt das Einstellungsmenü und übernimmt vorgenommene Änderungen.

Benutzerkonten-Einstellungen



Wählen Sie im Menü „Benutzerkonten“ den bereits angelegten Eintrag „ELCOM Videofon“ aus

SIP-Einstellungen

Die ELCOM VWC-300 Videofon-Applikation ist bereits für einen Betrieb mit dem ISS-300 IP Sprechanlagen-Server vorkonfiguriert. Auf diesem Gerät sind speziell für das VIC-300 vorgesehene Benutzerkonten angelegt. Daher muss in diesem Menü nur die IP-Adresse des ISS-300 (falls geändert) sowie „SIP-Benutzer ID“ und „SIP-Authen. PIN“ angepasst werden.

SIP-Server (IP oder URL)

Hier wird die IP-Adresse (oder DNS) des IP Sprechanlagen-Servers ISS-300 angegeben falls diese im Zuge der Netzwerk-Installation geändert wurde.

SIP-Benutzer ID

Dies ist der Benutzername (Rufnummer) für das verwendete SIP-Konto. Sollen mehrere Windows-Geräte gleichzeitig benutzt werden, muss jedes weitere Gerät an einem eigenen Benutzerkonto registriert werden. Nähere Informationen dazu auf der folgenden Seite und im „IP Easy-Installation Guide“.

SIP-Authen. PIN

Das Passwort für das jeweilige Benutzer-Konto. Standard-Format ist Benutzer-ID plus „abc“ (Beispiel: Benutzerkonto „301“ hat Passwort „301abc“. Nähere Informationen dazu im „IP Easy-Installation Guide“.)

Abmelden

Mit diesem Button wird die Videofon-Applikation vom ISS-300 (SIP-Server) abgemeldet. Registrierung rechts oben zeigt dann „NEIN“ an. Möchten Sie das zu benutzende SIP-Benutzerkonto ändern melden Sie die Anwendung zunächst ab.

Registrieren

Mit dieser Taste wird die Videofon-Applikation am angegebenen SIP-Server registriert. Ist dieser Vorgang erfolgreich, zeigt Registrierung rechts oben „OK“ an.

Löschen

Wurde die Applikation fehlerhaft konfiguriert und Sie kennen die (optimalen) Einstellungen nicht mehr, dann löschen Sie das Konto und legen ein neues „SIP-Konto“ an. Die Werkseinstellungen für Benutzerkonten sind dann wieder hergestellt.

Funktionskonzept des IP-System (Sprechanlagen-Profil des ISS-300)

ISS-300 Benutzerkonten und Gruppen v2.6

Version: 23.3.2013

ELCOM.

Türstationen

4

Rufgruppen

4 + 1

Clients gesamt

36 + 9

UDP pro Gruppe

5 (3x1 to 3x4 and 3x9)

TCP pro Gruppe

4 (3x5 to 3x8)

Interne Rufe

Clients können sich nur innerhalb der eigenen Gruppe anrufen.

Spezielle Konten

Clients gleichzeitig über mehrere Rufgruppen.

3 CBM-300 Kameramodul	Kamera 1	Kamera 2	Kamera 3	Kamera 4
	IP-Adresse 192.168.0.200	192.168.0.201	192.168.0.202	192.168.0.203
4 LBM-300 Türlautsprecher	Eingang 1	Eingang 2	Eingang 3	Eingang 4
	IP-Adresse 192.168.0.210	192.168.0.211	192.168.0.212	192.168.0.213
	SIP-ID 200	201	202	203
	Caller-ID Sprechanlage 1	Sprechanlage 2	Sprechanlage 3	Sprechanlage 4
	DTMF-Mode SIP Info	SIP Info	SIP Info	SIP Info
1 ISS-300 Sprechanlagen-Server	LAN/WAN (PoE)			
	IP-Adresse 192.168.0.220			
Rufgruppen				
	300	310	320	330
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Clients in einer Gruppe				
2	Telefon UDP-1 (Windows, VWC-300)	301	311	321
	Telefon UDP-2 (Windows, VWC-300)	302	312	322
	Telefon UDP-3 (Windows, VWC-300)	303	313	323
	Telefon UDP-4 (Windows, VWC-300)	304	314	324
	Telefon TCP-1 (iOS, VIC-300)	305	315	325
	Telefon TCP-2 (iOS, VIC-300)	306	316	326
	Telefon TCP-3 (iOS, VIC-300)	307	317	327
	Telefon TCP-4 (iOS, VIC-300)	308	318	328
	Telefonanlage UDP (Fritzbox 7390)	309	319	329
				339

Betrieb Videofon-Setupmenü: Benutzerkonten

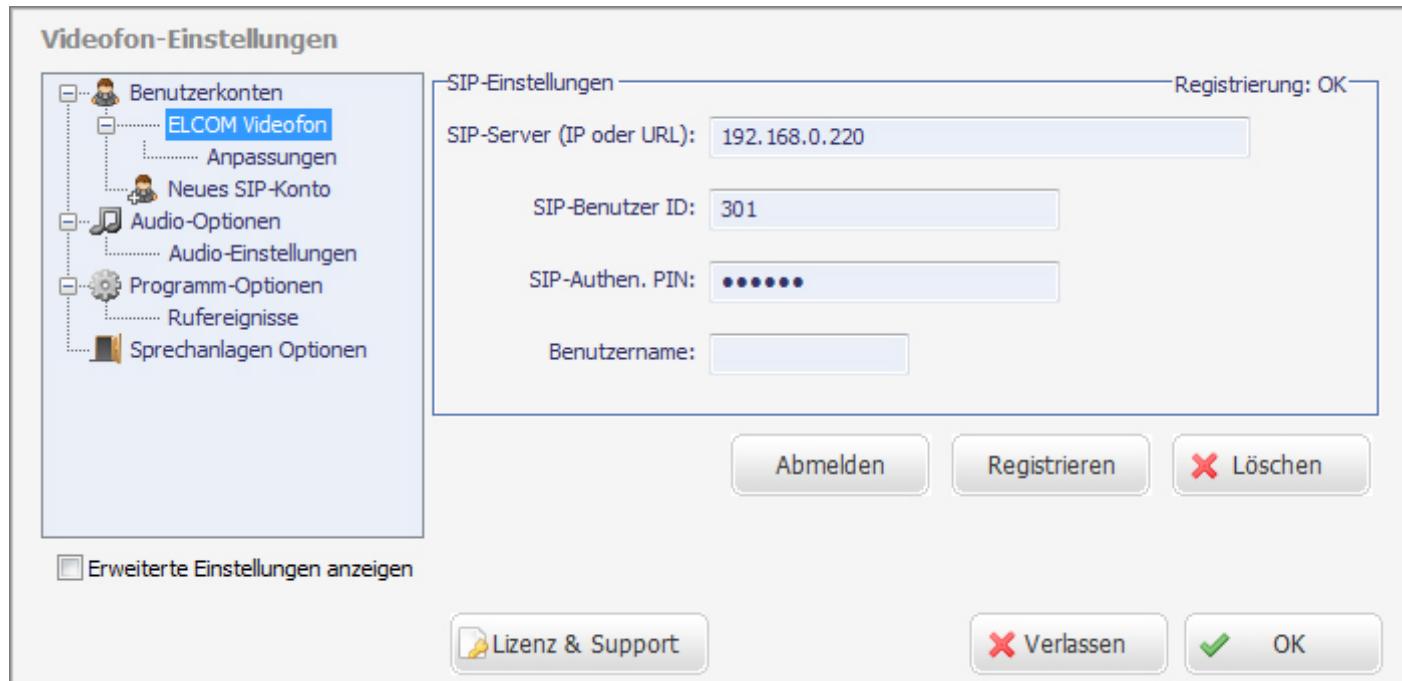
- 1 SIP-Server: IP-Adresse des ISS-300 IP Sprechanlagen-Server in Werkseinstellung
- 2 SIP-Benutzer IDs: fest vordefinierte Benutzerkonten für parallel zu rufende Windows-Clients, jeder Client muss ein eigenes Benutzerkonto belegen, maximal 4 Clients sind pro Rufgruppe möglich.

Betrieb Videofon-Setupmenü: Eingang & Kamera / Eingang 1 - 4

- 3 Video-URL: IP-Adresse der CBM-300 IP Kamera in Werkseinstellung. Mit „ip-adresse/mjpg/video.jpg“ ergibt sich die Video-URL.
- 4 SIP-ID Eingang: SIP-ID des LBM-300 IP Türlautsprechers in Werkseinstellung. Über diese SIP-ID der Türstation wird (bei mehreren Eingängen) die richtige Video-URL zugewiesen.

Das im ISS-300 festgelegte Funktionskonzept soll die Inbetriebnahme eines IP Sprechanlagen-System vereinfachen, denn im ersten Installationsschritt müssen keine Anpassungen vorgenommen werden. Eine Anlage mit einem Eingang, einem Klingeltaster und einem Videofon-Client wird lediglich durch Verbinden und Versorgen der Komponenten funktionieren, da alle Geräte werkseitig aufeinander voreingestellt sind. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem IP Easy-Installation Guide.

Ein weiteres paralleles Windows-Gerät im System anmelden



Soll ein weiteres Windows-Gerät im Sprechanlagen-System parallel betrieben werden, muss hier das Benutzer-Konto auf eine bisher unbelegte Benutzer-ID angepasst werden. (Siehe Tabelle auf der vorhergehenden Seite.)

SIP-Benutzer ID (IP oder URL)

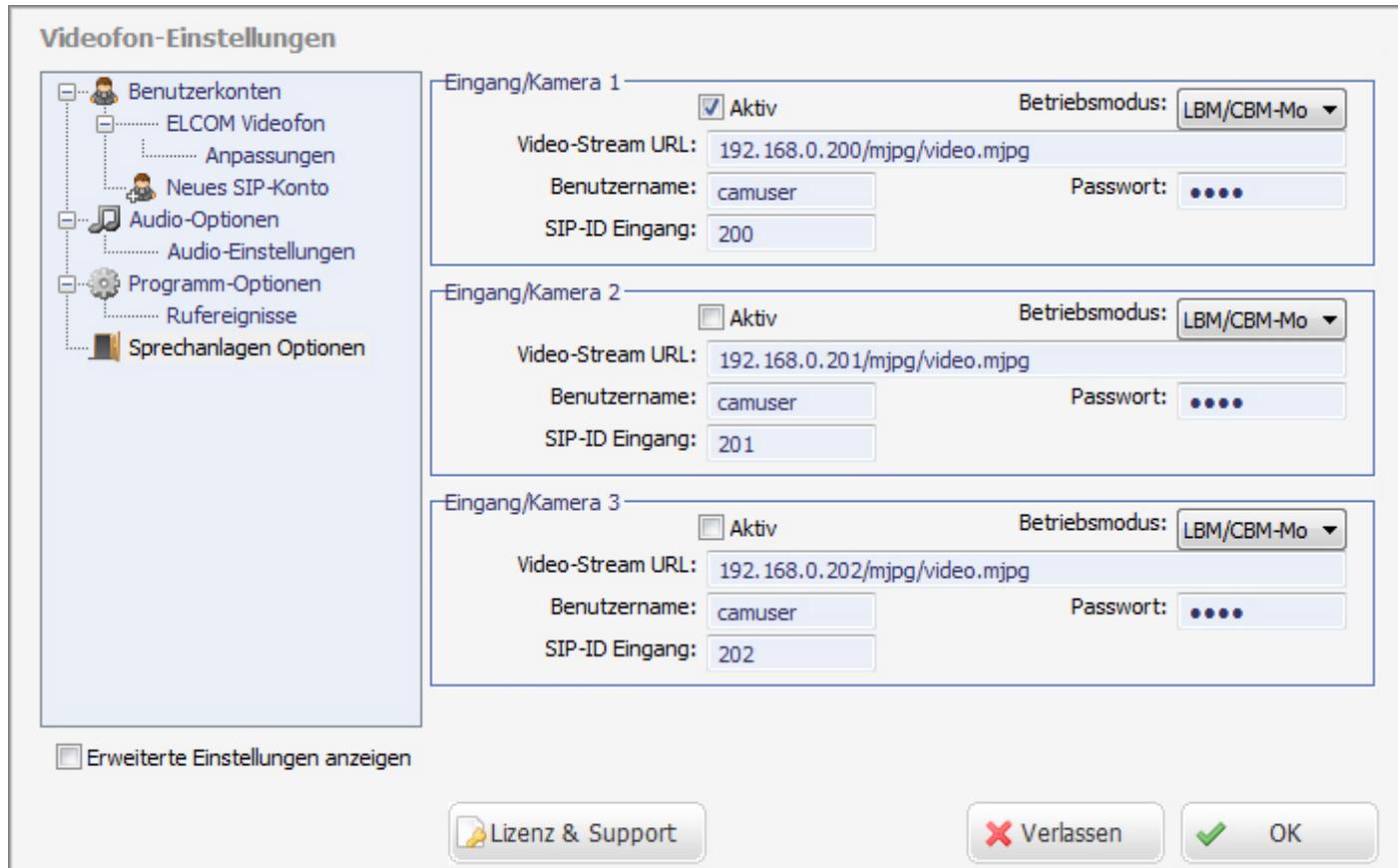
Geben Sie hier 301, 302, 303 oder 304 ein, wenn sich das Gerät in Rufgruppe 1 befinden soll. (Rufgruppen definieren sich über den Klingeltaster: Klingeltaster 1 = Rufgruppe 1, Klingeltaster 2 = Rufgruppe 2 usw.)

SIP-Authen. PIN

Das Passwort für das jeweilige Benutzer-Konto. Standard-Format ist Benutzer-ID plus „abc“ (Beispiel: Benutzerkonto „301“ hat Passwort „301abc“. Nähere Informationen dazu im „IP Easy-Installation Guide“.).

Sind die Eingaben vorgenommen, dann betätigen Sie den „Registrieren“-Button um die Einstellungen zu übernehmen. Es empfiehlt sich mit den Videofon-Clients auf allen Geräten (über „Abmelden“ und „Registrieren“) eine erneute Registrierung am ISS-300 durchzuführen.

Einen weiteren Eingang im Videofon definieren



Diese Abbildung zeigt nur einen Ausschnitt der Sprechanlagen-Optionen. Alle weiteren Einstellungen werden im Kapitel „Konfigurationsoptionen im Detail“ erläutert.

Ist ein weiterer Eingang im IP Sprechanlagen-System installiert (z.B. Gartentor und Hauseingang) und richtig konfiguriert, wird dieser im Menü „Sprechanlagen-Optionen“ unter einem weiteren „Eingang/Kamera“-Eintrag angegeben. Die bestehenden Einträge sind schon vorkonfiguriert und müssen, sofern dem „IP Easy Installation Guide“ gefolgt und das IP Subnetz nicht geändert wurde, lediglich aktiviert werden.

Aktiv

Mit dieser Checkbox wird der Eingang aktiviert. Das Tastenfeld auf der Bedienoberfläche ist damit benutzbar.

Video-URL

für den Zugriff auf den Videostream der Kamera. Format: „ip-adresse/mjpg/video.mjpg“ (ohne http://)

Benutzername / Passwort

für den Zugriff auf den Videostream. Die ELCOM-Werkseinstellung lautet „camuser“ mit Passwort „view“

SIP-ID Eingang

beschreibt die SIP-ID des Türlautsprechers (siehe Tabelle auf der vorhergehenden Seite). Das Videofon erkennt daran den rufenden Eingang und zeigt den zugewiesenen Videostream an.

Weitere Informationen zu vorgeschlagenen SIP-IDs der Türlautsprecher und Videostreams entnehmen Sie dem Funktionskonzept des IP-Systems auf Seite 8.

Verhaltenseinstellungen der Anwendung einstellen

Videofon-Einstellungen

Programm-Optionen

- Videofon startet minimiert (im Tasktray)
- Keine Anzeige des Videofon-Icons in der Taskleiste wenn minimiert
- Videofon beim Schließen (über x-Button) nicht beenden sondern nur minimieren
- Automatischer Start des Videofons bei Systemstart
- Videofon immer im Vordergrund (einfache Fensterüberlagerung)
- Aggressive Fensterüberlagerung für Vollbild-Anwendungen (z.B. Hausautomation)
Achtung: Nur benutzen wenn nötig. Diesen Punkt erst aktivieren nachdem alle anderen Videofon-Einstellungen vorgenommen worden sind.

Erweiterte Einstellungen anzeigen

Videofon startet minimiert (im Tasktray)

Aktivieren Sie die Checkbox wenn die Videofon-Anwendung bei einem Rechner-Neustart nicht sichtbar auf dem Desktop gestartet werden soll. Die Anwendung ist dann im Tasktray aktiv und wird erst bei einem Rufeingang angezeigt.

Keine Anzeige des Videofon-Icons in der Taskleiste wenn minimiert

Ist die Anwendung minimiert, wird Sie nicht in der Windows-Taskleiste angezeigt.

Videofon beim Schließen (über x-Button) nicht beenden sondern nur minimieren

Schutz vor versehentlichem Beenden der Anwendung (wird die Anwendung beendet, werden auch keine Rufe vom Eingang signalisiert). Die Videofon-Applikation kann dann nur über das Tasktray-Menü beendet werden.

Automatischer Start des Videofons bei Systemstart

Das Videofon wird bei einem Rechner-Neustart automatisch mitgestartet. Eine Verknüpfung im Windows Autostart-Ordner ist nicht notwendig.

Videofon immer im Vordergrund (einfache Fensterüberlagerung)

Fenster von Standard-Anwendungen (Office, Internet-Explorer etc.) werden von der Videofon-Applikation überlagert. Damit ist das Programm bei Rufeingang immer im Vordergrund

Aggressive Fensterüberlagerung für Vollbild-Anwendungen

„Workaround“-Modus für den Betrieb mit Vollbild-Anwendungen die selbst eine Vordergrund-Priorität beanspruchen. Ist diese Funktion aktiv, „triggert“ sich das Videofon bei maximierter Bedienoberfläche alle 500ms wieder in den Vordergrund. Da diese Einstellung auch Probleme hervorrufen kann, benutzen Sie diese nur wenn absolut notwendig. Aktivieren Sie diese Funktion erst, wenn sämtliche Einstellungen im Videofon vorgenommen sind und deaktivieren Sie diese bevor Einstellungen geändert werden. Ist die Funktion aktiviert, nimmt das Videofon-Einstellungsmenü keine Eingaben an.

Videofon-Einstellungen

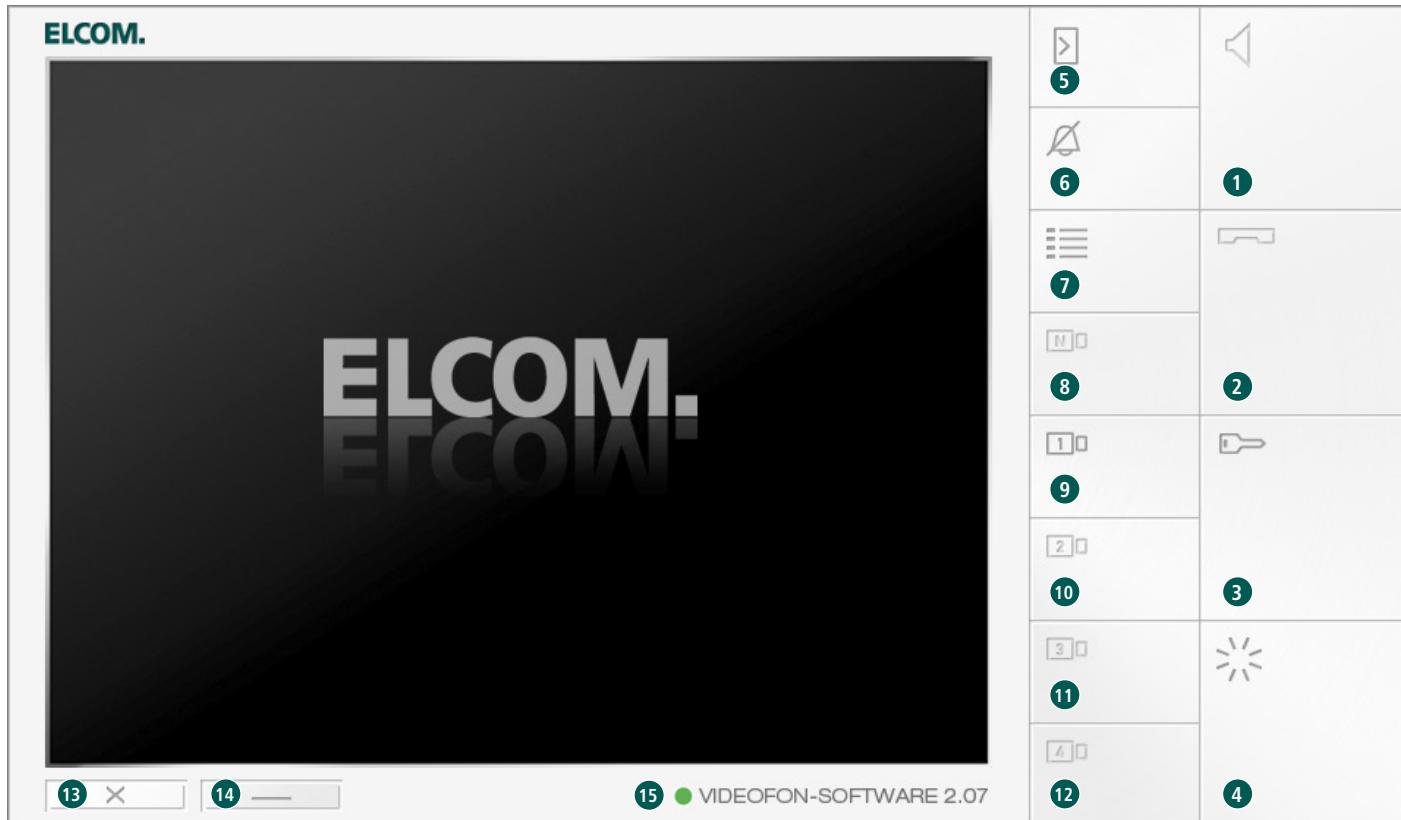
Optionen für Rufereignisse

- Videofon bei Rufeingang automatisch anzeigen bzw. maximieren.

Videofon bei Rufeingang automatisch anzeigen bzw. maximieren

Diese Funktion sollte aktiv sein. Das Videofon wird dann bei Rufeingang automatisch aus dem minimierten Zustand geholt und maximiert angezeigt.

Bedienoberfläche und Tastenfeld-Belegung



1. Anrufen entgegen nehmen

2. Anruf beenden oder bei Anrufeingang abweisen

3. Türöffner-Relais betätigen

Auf diesem Tastenfeld ist die DTMF-Sequenz zur Ansteuerung des Türöffner-Relais hinterlegt (Sprechanlagen-Optionen). Dies funktioniert nur bei aufgebautem Gespräch.

4. Licht-Relais betätigen

Auf diesem Tastenfeld ist die DTMF-Sequenz zur Ansteuerung des Licht-Relais hinterlegt (Sprechanlagen-Optionen). Dies funktioniert nur bei aufgebautem Gespräch.

5. Verbindung zur Tür aufbauen

Vorher muss der zu rufenden Tür zugewiesene Video-stream (Kamera-Button 9-12) aktiviert werden.

6. Klingelton lautlos stellen

Stellt das Rufsignal lautlos. Alle anderen Funktionen laufen normal weiter.

7. Einstellungsmenü aufrufen

Über diesen Button gelangen Sie zu den Videofon-Einstellungen.

8. Kamera/Türumschaltung (nur i2BUS)

Auf diesem Tastenfeld ist die DTMF-Sequenz zur Kamera-Türumschaltung im i2-BUS System hinterlegt (Sprechanlagen-Optionen). Dieser Button funktioniert nur im i2BUS-Interface Modus und bei aufgebautem Gespräch.

9. - 12. Weitere Eingänge & Kameras

Diese Tastenfelder werden mit Eingängen/Türstationen oder IP-Kameras/Servern belegt (Sprechanlagen-Optionen - Eingang/Kamera). Eine Betätigung des Felds zeigt den Videostream an. Ein Anruf der jeweiligen Tür kann dann durch „Verbindung zur Tür aufbauen“-Taste (5) erfolgen. Bei einem als i2BUS-Interface konfigurierten Eingang wird das Videobild erst bei aufgebautem Ruf angezeigt, da die i2-BUS Kameras im Ruhezustand ab- und erst bei aktiver Türverbindung eingeschaltet werden.

13. Videofon beenden

Taste kann in den Einstellungen zum Schutz vor Beenden auf Minimieren umgestellt werden.

14. Videofon minimieren

Videofon wird minimiert. Die Anwendung kann über das Tasktray-Menü wieder aufgerufen werden

15. Anzeige zum Registrierungsstatus

An diese Anzeige können Sie den Registrierungsstatus am ISS-300 erkennen. Grün = Videofon ist registriert, Gelb = Registrierungsvorgang wird ausgeführt, Rot = Videofon ist nicht registriert.



Funktionsstatus der Buttons



Funktion ist nicht verfügbar.



Funktion ist verfügbar und kann angewählt werden.



Funktion ist aktiv und wird ausgeführt.

Funktions-Kombinationen (keine Gesprächsverbindung aufgebaut)



Die der Kamera zugeordnete Tür anrufen.



Die der Kamera zugeordnete Tür ohne Gesprächsaufbau öffnen.



Die der Kamera zugeordnete Beleuchtung ohne Gesprächsaufbau anschalten.

Funktionen (bei eingehendem Ruf)



Anruf wird abgewiesen.



Tür wird ohne Anrufannahme geöffnet (und wieder aufgelegt, wenn „Auflegen nach Türöffnen“ aktiv)



Anrufannahme und Beleuchtung der rufenden Tür einschalten. Gespräch wird nicht beendet.

Türruf nicht schnell genug angenommen

Wurde ein Türruf nicht innerhalb der im Türmodul definierten Zeit angenommen, kann einfach durch Betätigen der jeweiligen Kamera- und Lautsprecher-Taste eine Verbindung zur Tür hergestellt werden.



Die der Kamera zugeordnete Tür anrufen.

Kameraumschaltung während eines Gesprächs (LBM/CBM-Modus)

Möchten Sie, während der Besucher vor dem Eingang steht, weitere im Videofon definierte IP-Kameras/Server abrufen, dann schalten Sie über die Kamera-Buttons auf den jeweiligen Videostream um. Das funktioniert auch während des Gesprächs.



Videostream umschalten.

Exkurs - Audio-Einstellungen im LBM-300 IP Türlautsprecher

Werksseitig ist der LBM-300 IP Türlautsprecher schon auf Audio-Werte eingestellt, die in Kombination mit verschiedenen iOS-Geräten, Touchpanels und IP-Telefonen als optimal getestet wurden. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann es nötig sein, hier Anpassungen vorzunehmen.

Zur Audio-Einstellung des LBM-300 gelangen Sie über: „Einstellungen Hardware / Audio“

Detaillierte LBM-300 Konfigurations-einstellungen finden Sie in unserem IP-Systemhandbuch.

Screenshot: Audio-Einstellung im LBM-300 IP-Türlautsprecher

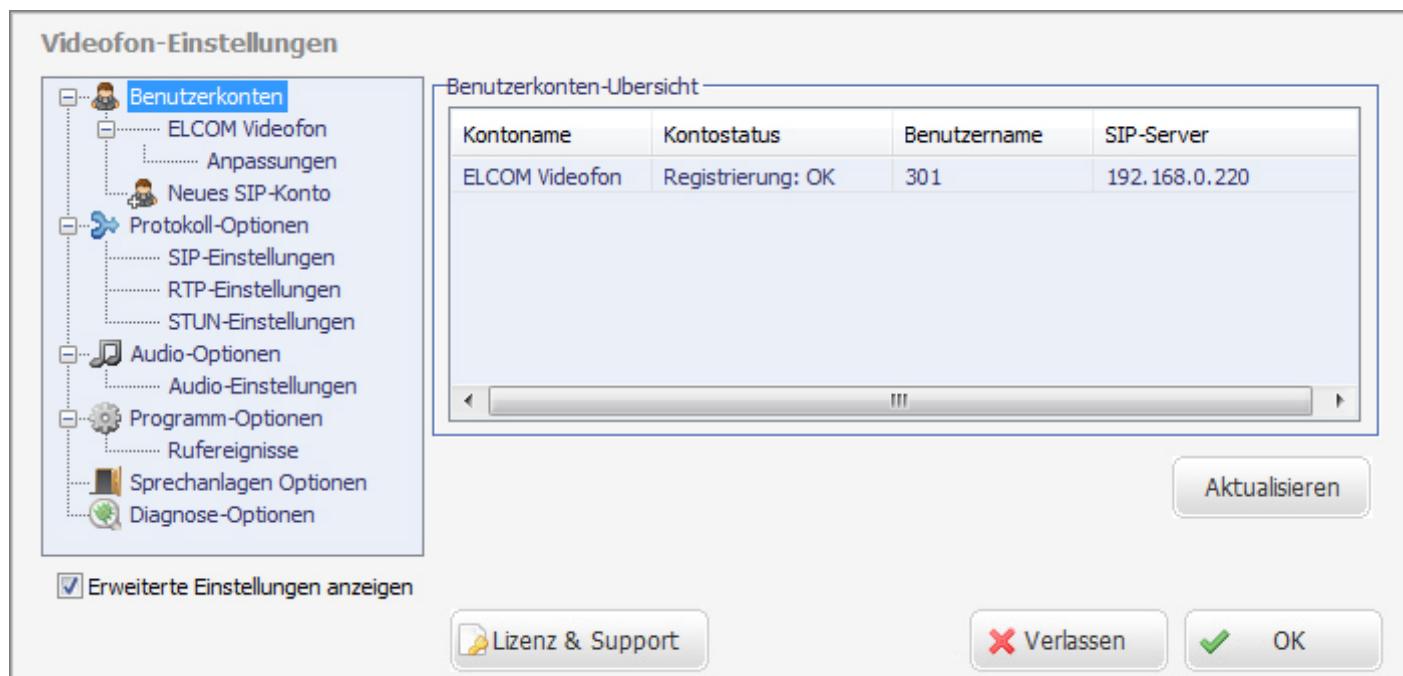
Audio	
-> Zurück Audio System Gespräch Status / Fernsteuerung	Vorrangsteuerung Umschaltschwelle für "Gegenstelle spricht" [%] <input type="button" value="1"/> <input type="button" value="0"/> Umschaltzeit für "Gegenstelle spricht" [* 10ms] <input type="button" value="60"/> Gegenstelle spricht: Mikrofonpegel [%] <input type="button" value="0"/> <input type="button" value="0"/> Gegenstelle spricht: Lautsprecherpegel [%] <input type="button" value="4"/> <input type="button" value="0"/> Gegenstelle hört: Mikrofonpegel [%] <input type="button" value="5"/> <input type="button" value="0"/> Gegenstelle hört: Lautsprecherpegel [%] <input type="button" value="3"/> <input type="button" value="0"/>

Referenz und Dokumentation aller Konfigurationsoptionen

Alle für ELCOM Standard-Installationsszenarien notwendigen Einstellungen wurden bereits in den vorhergehenden Kapiteln behandelt. Wird die Videofon-Applikation wie vorgeschrieben mit einem ISS-300 IP Sprechanlagen-Server betrieben, sind in der Regel keine weiteren Einstellungen vorzunehmen.

Die folgenden Seiten beschreiben alle verfügbaren Konfigurationsoptionen im Detail. Ein Teil davon ist speziellen Anwendungsfällen vorbehalten und sollte nur angepasst werden, wenn Einsatzzweck und notwendige Parameter genau bekannt sind und richtig angewendet werden können. ELCOM kann nur für eigene Geräte und die dafür vorgeschlagenen Installationsszenarien Support leisten.

Videofon-Einstellungen („Erweiterte Einstellungen anzeigen“ aktiviert)



Benutzerkonten

In diesem Menü werden alle Einstellungen zu Ihrem Videofon SIP-Konto vorgenommen. Sie geben hier die IP-Adresse des IP Sprechanlagen-Servers ISS-300 an, die Anmeldedaten des SIP-Accounts und bei aktivierte „Erweiterten Einstellungen“ zusätzliche Angaben zu Netzwerk und DTMF-Signalisierung.

Protokoll-Optionen

Hier werden netzwerk-spezifische Einstellungen wie SIP- und RTP-Ports und Angaben zu STUN-Servern festgelegt.

Audio-Optionen

Einstellungen zu den im Gerät vorhanden Audiogeräten, z.B. das zu benutzende Eingabe-Mikrofon und der Ausgabe-Lautsprecher für Sprache und Klingelton.

Programm-Optionen

Legt das Verhalten des Videofons in Bezug auf automatischen Start, Rufeingang und Darstellungs-Verhalten in Kombination mit anderen Anwendungen fest.

Sprechanlagen-Optionen

In diesem Menü werden alle Sprechanlagen-relevanten Funktionen definiert. Hier stellen Sie ein, welche DTMF-

Sequenzen für Türöffnen, Licht und Kameraumschaltung verwendet werden sollen. Unter welcher Adresse der IP Kamera/Server-Stream abgerufen werden kann, welche Art von Protokoll benutzt wird und welche SIP-ID dem jeweiligen Eingang zugewiesen ist.

Diagnose-Optionen

Verschiedene Aktivitäten-Logfiles zur Fehlersuche und Diagnose-Zwecken. Bitte nur aktivieren wenn nötig.

Aktualisieren

Aktualisiert den Registrierungsstatus des definierten Benutzerkontos.

Lizenz & Support

Dieser Button führt zum „Lizenz & Support“-Menü. Hier wird direkt auf Hilfeseiten der Videofon-Clients verlinkt.

Verlassen

Verlässt das Einstellungsmenü ohne Änderungen zu übernehmen.

OK

Verlässt das Einstellungsmenü und übernimmt vorgenommene Änderungen.

Einstellung in Benutzerkonten (Erweiterte Einstellungen)

Videofon-Einstellungen

SIP-Einstellungen

SIP-Server (IP oder URL): 192.168.0.220

SIP-Benutzer ID: 301

SIP-Authen. PIN: *****

Benutzername:

Erweiterte SIP-Einstellungen

SIP-Authen. ID:

Outbound Proxy aktiv

Outbound Proxy: [empty]

Verfall der Registrierung: 60

STUN-Server deaktiviert

Rport für Signalisierung

Senden DTMF: SIP-Info

Rport für Media

Abmelden

Registrieren

Löschen

Erweiterte Einstellungen anzeigen

SIP-Server (IP oder URL)

Hier wird die IP-Adresse (oder DNS) des IP Sprechanlagen-Servers ISS-300 (SIP-Server) angegeben falls diese im Zuge der Netzwerk-Installation geändert wurde.

SIP-Benutzer ID

Dies ist der Benutzername (Rufnummer) für das verwendete SIP-Konto. Sollen mehrere Windows-Geräte gleichzeitig benutzt werden, muss jedes weitere Gerät an einem eigenen Benutzerkonto registriert werden. Nähere Informationen dazu unter „Funktionskonzept des IP-Systems“ und im „IP Easy-Installation Guide“.

SIP-Authen. PIN

Das Passwort für das jeweilige Benutzer-Konto. Standard-Format ist Benutzer-ID plus „abc“ (Beispiel: Benutzerkonto „301“ hat Passwort „301abc“. Nähere Informationen dazu im „IP Easy-Installation Guide“.)

Benutzer-Name

Kann bei einer Installation mit dem ISS-300 frei bleiben.

SIP-Authen. ID

Dient in der Regel dazu das SIP-Konto über einen speziellen Sicherheitsserver zu registrieren und kann freigelassen werden.

Outbound Proxy aktiv

Bleibt bei lokalen Installationen deaktiviert.

Outbound Proxy

Die IP-Adresse (oder DNS) des Outbound Proxy.

Verfall der Registrierung

Angabe in Sekunden, muss eventuell bei anderen IP Telefonanlagen-Systemen angepasst werden.

Rport für Signalisierung / Media

Funktion für die NAT-Durchdringung (Traversal)

Senden DTMF: SIP-Info / RFC2833 / Inband

Einstellung der DTMF-Signalisierungsmethode. Weitere Erläuterungen dazu auf der nächsten Seite.

DTMF-Einstellungen



Welches DTMF-Verfahren benutzt werden kann hängt davon ab, welche Art von der Gegenstelle und der Telefonanlage unterstützt und eingestellt sind.

ELCOM Komponenten arbeiten standardmäßig mit SIP-Info und sind werkseitig so voreingestellt. Belassen Sie diese Einstellungen, sofern keine speziellen Anwendungsfälle eine Änderung erfordern.

Eine Ausnahme bilden die speziellen Benutzer-Accounts (3x9, 409) im ISS-300 IP Sprechanlagen-Server zur Kopplung mit Telefonanlagen und der Registrierung von IP-Telefonen anderer Hersteller. Hier ist aus Kompatibilitätsgründen RFC2833 eingestellt. Dies gilt aber nur zwischen ISS-300 und dem Fremdgerät. ELCOM-Clients am ISS-300 bleiben auf SIP-Info, der ISS-300 wandelt RFC2833 zu SIP-Info automatisch um.

DTMF Signalisierungsverfahren

Hier stellen Sie ein mit welcher Methode DTMF Signale übertragen werden. Diese sind nötig um die Relais (Türöffner/Licht) auf dem LBM-300 IP-Türmodul zu betätigen oder bei einem Betrieb mit dem BTI-200 TK-Interface verschiedene Steuerfunktionen auszulösen.

RFC2833 (Out-of-band)

Bei dieser Methode wird der DTMF-Ton analysiert und in einem RTP-Datenpaket verschickt. Der Empfänger oder die Telefonanlage wandelt das Signal wieder um. RFC2833 funktioniert mit jedem Audio-Codec.

SIP-Info

DTMF-Signalisierungen können auch als Wert über SIP-Datenpakete übertragen werden. SIP-Info ist ebenfalls Audio-Codec unabhängig.

Inband (Im Audiodatenstrom)

Bei diesem Verfahren wird das DTMF-Signal als Ton (wie ein gesprochenes Wort) über den Sprachkanal übertragen. Wenn Sie Inband benutzen, stellen Sie den verwendeten Audio-Codec bitte auf PCMU oder PCMA (siehe Audio & Telefonie / Audio-Codecs). Audio-Codecs mit höherer Kompression (GSM, Speex etc.) verfälschen das Signal und es wird nicht erkannt.

Deaktiviert

Deaktiviert die DTMF-Signalisierungen.

Screenshot: DTMF-Einstellung im LBM-300 IP-Türlautsprecher

<- Zurück		Erweiterte SIP Einstellungen	
Netzwerk	Lokaler SIP Port:	5060	(Standard 5060)
CODECs	Lokaler RTP Port:	6000	(Zwischen 1024 und 65535, Standard 6)
SIP Einstellungen	Verfall der Registrierung:	60	(In Sekunden, Standard 60)
Erweiterte SIP Einstellungen	Aufrechterhaltungsintervall:	120	(In Sekunden, Standard 20)
System	Sende DTMF:	SIP Info	
Hilfe	DTMF Nutzdatentyp (Payload Type):	Im Audiodatenstrom	(Standard 101)
	G.726-32 Nutzdatentyp:	RFC2833	(Standard 127, Standard 111)
	iLBC Nutzdatentyp:	SIP Info	(Standard 127, Standard 111)
	Speex Nutzdatentyp:	98	(Zwischen 96 und 127, Standard 98)
		110	(Zwischen 96 und 127, Standard 110)

Weitere Benutzerkonten-Anpassungen

Videofon-Einstellungen

Erweiterte Einstellungen anzeigen

Benutzerdefinierte Anpassungen

- Konto-Registrierung bei Programmstart
- Benutzerdefinierte Audio-Codec Einstellungen

Konto-Registrierung bei Programmstart

Ist diese Option aktiviert, wird das Videofon bei Programmstart automatisch am ISS-300 (IP Telefonanlage) registriert. Bitte Einstellung aktiviert beibehalten.

Benutzerdefinierte Audio-Codec Einstellungen

Wird diese Checkbox aktiviert, erscheint ein weiterer Eintrag im Menübaum rechts („Audio-Codecs“). Benutzte Codecs und deren Priorisierung werden dort eingestellt.

Audio-Codecs

Videofon-Einstellungen

Verfügbare Codecs	
1.	GSM
2.	Speex
3.	iLBC 30
4.	iLBC 20

Ausgewählte Codecs	
1.	PCMA
2.	PCMU

In diesem Menü kann eingestellt werden welche Codecs mit welcher Priorität verwendet werden sollen. Mit einem Codec werden Audio-/Sprachsignale nach einem bestimmten Algorithmus digitalisiert und unterscheiden sich vor allem in Qualität und der damit erzeugten Datenmenge. Bei einer sehr langsamen Netzwerk-Verbindung kann so auf Audio-Qualität verzichtet und damit eine geringere Datenmenge zu erzeugt werden.

Bei einer lokalen Installation im Hausnetz spielt das in der Regel keine Rolle (schnelle Netzwerk-Infrastruktur vorausgesetzt), deshalb sollte hier nur PCMU oder PCMA (G.711) benutzt werden. Diese Codecs liefern eine sehr gute, an ISDN angelehnte Audio-Qualität. Zur Nutzung wird der gewünschte Codec aktiviert, die Priorisierung bei der Aushandlung wird durch eine Änderung der Codec-Reihenfolge (Auswählen in der gewünschten Reihenfolge) festgelegt.

WICHTIG: Die Gegenstelle muss den Codec ebenfalls unterstützen und die Telefonanlage deren Benutzung gestatten. Der ELCOM ISS-300 IP Sprechanlagen-Server unterstützt ausschließlich PCMU und PCMA (G.711).

Protokoll-Optionen und STUN-Einstellungen

Videofon-Einstellungen

SIP-Protokoll Einstellungen
Port: Zufälligen Port über 32000 öffnen

RTP-Protokoll Einstellungen
Port: Zufälligen Port über 32000 öffnen

STUN-Server Einstellungen
 STUN-Server aktivieren
Server (IP oder URL):
Port:

Erweiterte STUN-Server Einstellungen
Aktualisierungsintervall:

Erweiterte Einstellungen anzeigen

In diesen Menüs können Port-Einstellungen definiert werden über die die jeweiligen Datenverbindungen (SIP/RTP) laufen sollen sowie Einstellungen bei Benutzung eines STUN-Servers.

In der Regel müssen bei Standard-Installationen mit dem ELCOM ISS-300 IP Sprechanlagen-Server keine Änderungen vorgenommen werden. Belassen Sie diese Einstellungen daher so wie sie sind.

Bei Unklarheiten zu diesen Einstellungen ziehen Sie bitte das Handbuch der Telefonanlage zu Rate oder fragen Ihren Systemadministrator.

Audio-Einstellungen

Videofon-Einstellungen

Erweiterte Einstellungen anzeigen

Sind in der eingesetzten Computer-Hardware mehrere Audio-Geräte installiert, können diesen hier verschiedene Aufgaben zugewiesen werden. Das ist z.B. sinnvoll, wenn für die Ausgabe des Klingeltons ein anderes Audiogerät verwendet werden soll.

Eingabe (Mikrofon)
Audiogerät für die Spracheingabe

Echounterdrückung
Verbessert die Sprachqualität bei Echos und Halleffekten.

Ausgabe (Lautsprecher)
Audiogerät für die Sprachausgabe

Verwendung externer Handsets (Yealink-Chipset)
Für den Einsatz von Handsets mit Yealink-Chipsatz

Eingabe (Freisprechgerät)
Nur bei Verwendung spezieller Freisprecheinheiten.

Verwendung externer Handsets (HID, Jabra)
Für den Einsatz von Handsets mit HID (Human Interface Device) und Jabra-Chipsätzen

Ausgabe (Lautsprecher)
Nur bei Verwendung spezieller Freisprecheinheiten

Audioausgabe-Verstärkung
Verstärkt die Audio-Ausgabe - falls notwendig.

Ausgabe (Klingelton)
Audiogerät für die Klingeltonausgabe

Mikrofon-Verstärkung
Verstärkt die Mikrofon-Eingabe - falls notwendig.

Anwendungsfall PC-Arbeitsplatz (siehe auch Beispiel-Einstellungen in der Abbildung)

Soll an einem PC-Arbeitsplatz die Kommunikation über einen per USB angeschlossenen Telefonhörer/Headset vorgenommen werden, dann wird „Eingabe (Mikrofon)“ und „Ausgabe (Lautsprecher)“ auf „USB-Audiogerät“ eingestellt und „Verwendung externer Handsets“ aktiviert. Bei „Ausgabe (Klingelton)“ wird die integrierte Soundkarte eingestellt. Das Gespräch wird nun über den USB-Telefonhörer geführt und der Klingelton über die PC-Lautsprecher ausgegeben.

Sprechanlagen-Optionen: Steuerbefehle

Videofon-Einstellungen

The configuration interface shows a sidebar with navigation options: Benutzerkonten, ELCOM Videofon, Anpassungen, Neues SIP-Konto, Audio-Optionen, Audio-Einstellungen, Programm-Optionen, Rufereignisse, and Sprechanlagen Optionen. The main panel displays two sections: 'Steuerung allgemein' and 'Steuerung für i2BUS-Interface'. In 'Steuerung allgemein', there are fields for DTMF-Türöffnen (96) and DTMF-Lichtrelais (98). In 'Steuerung für i2BUS-Interface', there are fields for DTMF-Aufbau (1), DTMF-Ende (0), and DTMF-Kamera (97).



DTMF-Tastenbelegung

1. DTMF-Aufbau/Ende (i2BUS-Modus)
2. DTMF-Türöffnen
3. DTMF Lichtrelais
4. DTMF-Kamera (i2BUS-Modus)

Unter diesen Einstellungen legen Sie die DTMF-Sequenzen zur Steuerung der Relais auf dem IP-Türmodul LBM-300 und die Auslösung von Busbefehlen bei Einsatz des BTI-200 fest.

DTMF-Türöffnen

DTMF-Code für das Auslösen des Türöffner-Relais - damit wird der „Öffnen“-Button im Videofon belegt.

DTMF-Lichtrelais

DTMF-Code für das Auslösen des Licht-Relais - damit wird der „Licht“-Button im Videofon belegt. (Hinweis: Der Licht-DTMF-Code im LBM-300 hat einen Offset zum Türöffner von 2 auf der 2. Stelle. Beispiel: Türöffner 96 = Licht 98 oder Türöffner 1234 = Licht 1434 usw.)

Die folgenden Einstellungen gelten nur für den Betrieb des Eingangs im „i2BUS-Interface“-Modus und den im BTI-200 eingestellten Parametern (siehe BTI-Screenshot links unten und Videofon-Menü unter „Eingang & Kamera“).

DTMF-Aufbau

DTMF-Code für den Verbindungsaufbau zum BTI-200 TK-Interface.

DTMF-Ende

DTMF-Code für das Verbindungsende zum BTI-200 TK-Interface.

DTMF-Kamera

DTMF-Code für Tür- und Kameraumschaltung im i2BUS-System.

Screenshot: DTMF-Codes im LBM-300 Telefonbuch

ELCOM. IP Türlautsprecher-Modul LBM-300

Ruftasten (Z1-Z4 gegen GND)				
Ruftaster (Z1-Z4 gegen GND)	Name	Nummer	DTMF-Code	Ankommend
Ruftaster über Matrixmodule	101	Ruftaster 1	300	9 ▾ 6 ▾ - ▾ - ▾ Abwesen
Telefonbuch	102	Ruftaster 2	310	9 ▾ 6 ▾ - ▾ - ▾ Abwesen
	103			- ▾ - ▾ - ▾ - ▾ Abwesen

Screenshot: DTMF-Codes im BTI-200 TK-Interface

ziele	Einstellungen	Funktionen	Türauswahl	Systemansagen	Individuelle Türansagen
Funktionen					
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindungsaufbau		DTMF-Code:	1		
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindungsende		DTMF-Code:	0		
<input checked="" type="checkbox"/> Türöffner Steuerung	Aktivierungsdauer	3	sec	DTMF-Code:	9 ▾ 6 ▾
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindungsende nach Türöffnung				DTMF-Code:	98
<input checked="" type="checkbox"/> Lichtrelais Steuerung				DTMF-Code:	98
<input type="checkbox"/> Tür- und Kameraumschaltung				DTMF-Code:	97

ACHTUNG:

Die im LBM-300 IP-Türmodul oder dem BTI-200 TK-Interface festgelegten DTMF-Codes müssen mit den Einstellungen im Videofon übereinstimmen.

Sprechanlagen-Optionen: Automatik-Funktionen

The screenshot shows the 'Videofon-Einstellungen' configuration window. On the left, there is a tree view with the following structure:

- Benutzerkonten
 - ELCOM Videofon
 - Anpassungen
 - Neues SIP-Konto
- Audio-Optionen
 - Audio-Einstellungen
- Programm-Optionen
 - Rufereignisse
 - Sprechanlagen Optionen

In the main panel, under 'Automatik-Funktionen', the following options are checked:

- Auflegen (nach Türöffnen)
- Minimieren (nach Auflegen)
- Video stoppen (nach Auflegen)

A text input field labeled 'Verzögerung (Sek.):' contains the value '3'.

Auflegen (nach Türöffnen)

Das Gespräch wird nach Betätigen der Türöffner-Taster automatisch beendet. Sollte unbedingt aktiviert werden, wenn die „Türöffner-Direkt“-Funktion benutzt werden.

Minimieren (nach Auflegen)

Die Videofon-Applikation wird nach Auflegen automatisch minimiert und verschwindet im Tasktray.

Video stoppen (nach Auflegen)

Die Anzeige des Videostreams wird nach Gesprächsende automatisch beendet.

Verzögerung (Sek.)

Alle drei Funktionen laufen nacheinander im festen Abstand von etwa 2 Sekunden ab (Auflegen > Video stoppen > Minimieren). Dieser Wert gibt eine globale Verzögerung (in Sekunden) für den gesamten Ablauf an.

Anwendungsfall: Videofon als Videostream-Viewer nutzen

Die Videofon-Applikation wird in einer Rufgruppe mit einem „normalen“ Arbeitsplatz-Telefon betrieben. Die Türkommunikation soll über das Arbeitsplatz-Telefon geführt werden, die Videoanzeige vom Videofon übernommen werden. Stellen Sie hier eine für die Türkommunikation in der Regel nötige Verzögerung ein (30, 60 oder mehr Sekunden). Die Videofon-Applikation bleibt nun für die eingestellte Zeit geöffnet, obwohl das Gespräch mit dem Arbeitsplatz-Telefon angenommen wurde.

Sprechanlagen-Optionen: Eingang/Kamera 1 - 4

The screenshot shows the 'Eingang/Kamera 1' configuration settings. The fields are as follows:

- Aktiv:**
- Betriebsmodus:** LBM/CBM-Mo
- Video-Stream URL:** 192.168.0.200/mjpg/video.mjpg
- Benutzername:** camuser
- Passwort:** (redacted)
- SIP-ID Eingang:** 200

Aktiv

Damit wird das Kamera-Tastenfeld auf der Videofon-Oberfläche zur Nutzung aktiviert bzw. deaktiviert.

Betriebsmodus

Hier wird der Betriebsmodus des Tastenfelds eingestellt. Eine Beschreibung dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Video-URL

Hier wird die komplette URL des Videostreams angegeben. Diese hat für HTTP-Streams folgende Form: IP-Adresse/mjpg/video.mjpg (ohne http://). Bei Videoservern die mehrere Streams zur Verfügung stellen kann diese abweichen. Bitte ziehen Sie das Handbuch zurate oder erkundigen Sie sich beim Hersteller. Anmerkung: Url für IDS VSE-CAM: rtsp://ipadresse/mjpeg (mit rtsp://).

Benutzername

Ist für den Zugriff auf den Videostream ein Authentifizierung eingestellt geben Sie hier den nötigen Benutzernamen ein.

Passwort

Hier wird das Passwort für die Authentifizierung einge tragen.

SIP-ID Eingang

Das Videofon erkennt anhand der anrufenden SIP-ID bzw. Nebenstellen-Nummer von welchem Eingang der Anruf erfolgt und zeigt vor Rufannahme den dafür definierten Videostream an. Geben Sie daher hier die SIP-ID des Türmoduls bzw. die VoIP-Line an der das BTI-200 TK-Interface angeschlossen ist an.

Sprechanlagen-Optionen: Eingang/Kamera 1 - 4 (Fortsetzung)

Videofon-Einstellungen

Eingang/Kamera	Aktiv	Betriebsmodus
Eingang/Kamera 1	<input checked="" type="checkbox"/>	LBM/CBM-Mo
Eingang/Kamera 2	<input type="checkbox"/>	LBM/CBM-Mo
Eingang/Kamera 3	<input type="checkbox"/>	LBM/CBM-Mo
Eingang/Kamera 4	<input type="checkbox"/>	LBM/CBM-Mo

Im Betriebsmodus-Eintrag wird die verwendete Türstation-/Außeneinheit festgelegt. Es wird zwischen den Modi „LBM/CBM-Module“, „i2BUS-Interface“ und „IP-Kamera“ unterschieden. Diese sind für unterschiedliche Installationsszenarien vorgesehen und stellen die jeweils nötigen Abläufe und Steuerbefehle zur Verfügung.

LBM/CBM-Module

Dieser Modus ist einzustellen, wenn für diesen Eingang unser IP-Türlautsprecher LBM-300 und die IP-Kamera CBM-300 oder alternativ eine AXIS IP-Kamera/Server eingesetzt werden. Für dieses Szenario wird der ISS-300 IP Sprechanlagen-Server benötigt.

i2BUS-Interface

Dieser Einstellpunkt ist für eine Anbindung unseres TK-Interface BTI-200 mit BVS-300 Videoserver an das i2-BUS 6Draht-Videosystem vorgesehen. In diesem Modus sind notwendige i2-BUS Steuersignale wie bspw. Gesprächsauf-/abbau und Kamera-/Türumschaltung implementiert. Für dieses Szenario wird der ISS-300 IP Sprechanlagen-Server sowie der AVA-300 Analog/VoIP-Adapter zum Anschluss des BTI-200 benötigt.

IP Kamera

Diese Einstellung ist für den Betrieb von IP-Kameras/Servern gedacht. Sie haben damit die Möglichkeit weitere Videostreams abzurufen, falls z.B. Ihr Eingangsbereich mit der Türstation-Kamera schlecht einsehbar ist. Im Augenblick unterstützen wir neben unserer eigenen Kamera CBM-300 nur Geräte der Firma AXIS mit MJPG-Support (URL-Format: IP-Adresse/mjpg/video.mjpg (**ohne** http://)). MJPG über RTSP wird für VSE Kameras der Firma IDS Imaging unterstützt. Das URL-Format lautet hier: rtsp://IP-Adresse/mjpeg (**mit** rtsp://).

Jeder der vier in der Oberfläche sichtbaren Buttons kann mit einem Eingang bzw. einer Kamera belegt werden. Sie können also bis zu 4 Eingänge verwalten oder je nach Anzahl der Eingänge bis zu 3 externe Kameras. Bei einer Anbindung an den i2-BUS wird nur ein Tastenfeld belegt. Hier erfolgt die Tür- und Kameraumschaltung i2-BUS intern über die Kamera-Umschaltung-Taste, dem Videoserver wird dann eingangsseitig das jeweilige Videosignal zugespielt.

ACHTUNG: LBM/CBM-Module und i2BUS-Interface Modi können nicht in einem System gemischt werden!

Diagnose-Optionen / Werkseinstellungen

Videofon-Einstellungen

Diagnose-Optionen

- Debug-Log aktivieren
- Details zu Programmabsturz
- Details zu Audio-Problemen

Erweiterte Einstellungen anzeigen

Sollten mit der Videofon-Applikation Probleme auftreten können zu Diagnose-Zwecken verschiedene Logfiles aufgezeichnet werden. Aktivieren Sie diese Optionen nur wenn konkret ein Problem besteht und senden Sie uns die erzeugten Dateien zu.

Debug-Log aktivieren

Protokolliert alle Registrierungs- und Kommunikationsvorgänge.

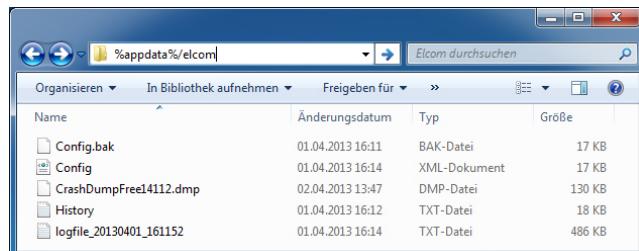
Details zu Audioproblemen

Protokolliert audio-spezifisches Fehlfunktionen.

Details zu Programmabsturz

Protokolliert Hinweise zu Programmabstürzen.

Debug-Log und Details zum Programmabsturz:

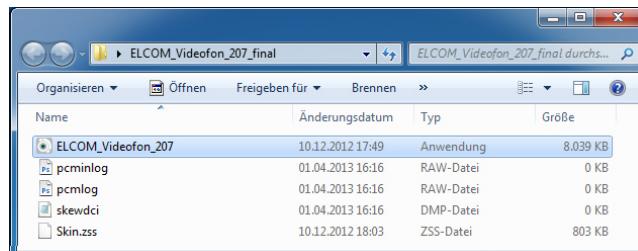


Diese Logdateien befinden sich Anwendungsdaten-Ordner (Benutzer/Benutzername/Appdata/Roaming/Elcom). Am schnellsten rufen Sie diesen Ordnerinhalt auf indem Sie im Windows-Explorer: **%appdata%/elcom** eingeben.

CrashDumpFree....dmp ist ein Dump zum Programmabsturz
logfile_xxxxxx....xx.txt ist die Debug-Log Datei

(Die in der Abbildung gezeigte CrashDump-Datei wurde mit einer früheren Beta-Version des Videofons erzeugt.)

Details zu Audioproblemen:



Die Logdateien zur Audio-Problemen befinden sich im gleichen Ordner wie die Videofon-Applikation und betreffen:

pcminlog.raw
pcmlog.raw
skewdci.dmp

Senden Sie uns bei Problemen die erzeugten Dateien zu. Wir können damit eine Fehleranalyse betreiben.

Werkseinstellung

Soll die Videofon-Applikation auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, muss die Videofon-Applikation beendet und dann im Appdata-Ordner (**%appdata%/elcom**) die Datei **Config.xml** gelöscht werden. Alle Einstellungen im Videofon sind dann bei erneutem Start zurückgesetzt.

ELCOM.

ELCOM Kommunikation GmbH

Zentrale

Gottfried-Leibniz-Str. 1
D-74172 Neckarsulm
Fon: +49 (0)71 32 / 48 69 - 0
Fax: +49 (0)71 32 / 48 69 - 200
E-Mail: info@elcom.de

Niederlassung Bitterfeld

OT Friedersdorf
Gewerbegebiet Vordere Aue
D-06774 Muldestausee
Fon: +49 (0)34 93 / 50 53 - 0
Fax: +49 (0)34 93 / 55 28 2
E-Mail: friedersdorf@elcom.de

www.elcom.de